



Managementreporting für die ABLE GROUP



Das Projekt

- » Ablösen des bestehenden SQL-Reportings
- » Aufbau eines BI-Systems parallel zur SAP-Einführung
- » Anbindung von SAP als Datenquelle mithilfe von Theobald-Software
- » Einführung von Cubeware als BI-Frontend
- » Abbildung eines standardisierten Managementreportings

Das Unternehmen

Mit mehr als 9.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bietet die ABLE GROUP maßgeschneiderte und innovative Engineering- und IT-Lösungen. Zu den Marken der ABLE GROUP gehören FERCHAU, M, planting, top itservices, RST und prime-ing. Die ABLE Management Services GmbH als zentraler Inhouse-Dienstleister und operative Konzernholding der ABLE GROUP erbringt Dienstleistungen in den Bereichen Personal, Finanzen & Administration, Prozesse & IT sowie Marketing.

Die Anforderungen und Ziele

Aufbau eines neuen BI-Systems

Die Fachabteilungen der ABLE Management Services GmbH sowie alle Tochtergesellschaften wurden bislang per E-Mail mit Berichten auf Basis einer SQL-Datenbank versorgt. Mit dem Reporting im Push-Prinzip wurde die Berichtslandschaft zunehmend unübersichtlich und für die Adressaten war die undifferenzierte Informationsvermittlung oft belastend als unterstützend.

ABLE wollte daher eine zeitgemäße BI-Lösung auf zentraler Datenbasis (SPOT) einführen, die individuelle Berichte im Self-Service-Ansatz zum Abruf bereitstellt. Parallel zum Aufbau des BI-Systems wurde bei ABLE auch SAP eingeführt und im neuen Reporting sollten die SAP-Daten der Gesellschaften bereits enthalten sein.

Die Lösung

Flexible Architektur mit SAP und Microsoft

Zusammen mit HENDRICKS, ROST & CIE. (HRCIE) hat ABLE ein komplett neues Datenmodell aufgebaut, das neben SAP auch weitere Datenquellen einbindet. Im ersten Schritt wurden drei Datencubes zu den zentralen Themen Projekte, Mitarbeiter und Vertrieb erstellt. In grundlegenden Konzepten zu Datenmodellen und zum Reporting wurde dafür u.a. die Abbildung der GuV-, Projekt- und HR-Daten aus SAP und anderen Vorkonzepten geklärt. Ein Konzept zur Datenhaltung, Historisierung und Aktualisierung regelt außerdem den Data Lifecycle der BI-Plattform.

Für die technische Umsetzung wurde die vorhandene Systemarchitektur mit dem Microsoft SQL Server genutzt. Stammdaten sowie Bewegungsdaten wurden aus dem SAP-System und anderen Quellsystemen in den SQL Server übertragen. Für den Datenabzug aus SAP hat HRCIE die Software XtractIS von Theobald-Software eingesetzt und die analysefähigen Datencubes werden über die Microsoft SQL Server Integration Services (SSIS) auf Basis der SQL Server Analysis Services (MSAS) abgebildet. Auf diese Weise konnte ABLE die vorhandene Microsoft-Technologie als Datenbank und ETL-Tool der neuen BI-Architektur nutzen. Als BI-Frontend wurde Cubeware eingeführt, welches sich nahtlos in die Microsoft-Technologie einfügt.

Die Vorteile im Überblick

- » Individuelle Reports für alle Niederlassungsleiter und höhere Managementebenen
- » Konsistente Daten, Single Point of Truth (SPOT)
- » Gezielte Informationsverteilung zur Entscheidungsunterstützung
- » Einfaches Nachvollziehen der Daten
- » Nutzung des vorhandenen Microsoft SQL Server als zentrale Datenbank
- » Transparente Steuerung der Berichtslandschaft
- » Anwenderfreundliche BI-Umgebung
- » Weniger Supportaufwand
- » Skalierbare Standardarchitektur mit SAP, Microsoft und Cubeware

„Die flexible Cubeware-Lösung unterstützt alle individuellen Anforderungen unserer Fachabteilungen und Geschäftsbereiche in einer einheitlichen Berichtsumgebung.“

Daniel Stefes, Abteilungsleiter Controlling bei ABLE Management Services GmbH

Das Vorgehen

Agiles Pilotprojekt

Eine der größten Herausforderungen im Projekt war die parallele Einführung von ERP- und BI-System. Das BI-Team hat zur Implementierung ein agiles Vorgehen mit kurzen Umsetzungssprints von 14 Tagen gewählt, um engmaschig auf den jeweiligen Entwicklungsstand des ERP-Systems reagieren zu können. Nach jedem Sprint wurde das Ergebnis abgenommen und der nächste Sprint detailliert geplant. Als erstes agiles Projekt im Unternehmen entwickelte sich die gut strukturierte BI-Einführung schließlich zur erfolgreichen Vorlage für weitere, mit agilen Methoden durchgeführte Projekte bei ABLE.

Aufbau von BI-Know-how

Im BI-Team arbeiteten ABLE und HRCIE eng zusammen. Da bei ABLE selbst bislang kein ausreichendes BI-Know-how vorlag, war der Wissenstransfer im Projekt besonders wichtig. HRCIE hat Mitarbeiter von ABLE in den neuen Techniken geschult und in alle Umsetzungsphasen einbezogen, von der Datenbeschaffung (ETL) über die Datenmodellierung im Data Warehouse und den Cubes bis zum Aufbau der Reports. Nach dem Go live waren die Verantwortlichen von ABLE daher in der Lage, die BI-Lösung eigenständig zu steuern und weiterzuentwickeln.

Die Ergebnisse

Effizienter und zuverlässiger Reportingprozess

Die moderne BI-Plattform hat die vorherige Berichtsverteilung per Push-Prinzip ersetzt. Die Entscheider in den Fachbereichen und Tochtergesellschaften können nun selbst nach Bedarf auf ihre individuellen Berichte zugreifen. Die dynamischen Reports ermöglichen es den Anwendern außerdem nun tiefer nachzuforschen, ihre Daten zu filtern und direkt im Bericht Zusammenhänge herzustellen. Nachvollziehbare und aktuelle Kennzahlen auf Basis einer zentralen Datenbasis sorgen dabei für ein hohes Vertrauen in die Berichte. Die Anwender können sich heute auf ein gezieltes Reporting mit validen und konzernweit konsistenten Daten verlassen.

Nachhaltige Standardumgebung

Ein wichtiger Vorteil für ABLE ist die zentral verwaltete Berichtslandschaft mit gebündeltem Anforderungsmanagement. Anpassungen und neue Reports werden vom Kernteam geprüft, umgesetzt und kommuniziert. Das verhindert neuerlichen Wildwuchs und redundante Informationen ohne Mehrwert für die Entscheidungsfindung. Auf der Grundlage der strukturierten Datenmodelle kann das Berichtswesen jederzeit einfach verändert und ausgebaut werden. So wurde die ursprünglich als reine Reportingplattform gedachte Berichtslandschaft in einem Folgeprojekt bereits um eine treiberbasierte Planung mit Cubeware CW1 (IBM Planning Analytics) erweitert.

